

Wärme und Behaglichkeit (fast) ohne Heizkosten 5. Tag des Passivhauses vom 7. bis 9. November 2008

Im Rahmen der internationalen Passivhaustage öffnen in und um Oldenburg mehrere Häuser ihre Türen. „Wer neu bauen möchte, sollte sich diese Gelegenheit auf keinen Fall entgehen lassen, sich vor Ort kostenlos sachkundig zu machen“, so der Leiter des städtischen Fachdienstes Umweltmanagement, Gerd Iwanuk. „Oldenburger Architekten zeigen, dass Passivhäuser weder Luxus für Wohlhabende noch etwas Schönes für Umwelt-Idealisten und Öko-Freaks sind, sondern ein Standard, der technisch ausgereift ist und der auch in wirtschaftlicher Hinsicht für jeden Bauherrn absolut Sinne macht. Die Mehrkosten werden allein durch sehr zinsgünstige Kredite der KfW-Bank und ersparten heutigen Energiekosten in nur 10-15 Jahren komplett gegenfinanziert, bei steigenden Energiekosten und Inanspruchnahme z.B. kommunaler Förderprogramme in noch kürzerer Zeit. Weitere Nebeneffekte sind ein gesundes und behagliches Wohnraumklima und eine werthaltige Immobilie.“

„Der Besucher kann die frische, aber nicht mehr kalte Luft genießen, einen Blick durch die großen Fenster werfen – und ist anschließend fasziniert, wenn er erfährt, wie wenig Energie solch ein Haus benötigt, um warm zu bleiben. Dies ist der beste Weg, um sich von den Vorteilen eines Passivhauses zu überzeugen“, sagt Dr. Wolfgang Feist, der Pionier des Passivhauses und Mitinitiator der Tage der offenen Tür.

Die Tage des Passivhauses haben sich bundesweit als hervorragende Möglichkeit etabliert, zukünftige Bauherren vom konsequent energieeffizienten Bauen zu überzeugen. Für die Veranstaltung in diesem Jahr liegen der IG Passivhaus Deutschland die Anmeldung von über 240 Häusern vor. Zunehmend beteiligen sich weitere Partner im europäischen Ausland und in Übersee mit ihren Passivhäusern vor Ort. Die große Anzahl an Besichtigungsobjekten finden Interessenten unter www.passivhausprojekte.de.

Bei der Aktion in Oldenburg im Rahmenprogramm der Energieausstellung „Unser Haus spart Energie“ im OLantis-Huntebad, bei der es in der Zeit vom 7.-20. November weitere Informationen und auch Vorträge zu dem Thema gibt, beteiligen sich folgende Passivhäuser:

- 1. Wohnhaus Semperstraße 1, Oldb. (GSG), Fr. bis So. jeweils 14-17 Uhr**
- 2. Wohnhaus Cäcilienring 4, Rastede (team-ing 2), Fr. bis So. 14-17 Uhr**
- 3. Bürohaus Dragonerstr. 36, Oldb. (H. Beckmann und team 3), Sa. 14-17 Uhr**
- 4. Wohnhaus An der Eiche 1, 26446 Friedeburg (team 3), So. 11-15 Uhr**

Weitere Informationen zum Programm „Unser Haus spart Energie“ unter www.klimaplus-oldenburg.de. Genaue Projektdaten zu den 4 Passivhäusern unter <http://www.passivhausprojekte.de/projekte.php>

Über das Passivhaus

Das Passivhaus ist ein Baustandard, der gegenüber dem Niedrigenergiehaus noch einmal 75 Prozent Energie und ebenso viele CO₂-Emissionen einspart – es ist kein spezielles Produkt auch keine geschützte Marke. Ein Passivhaus ist so energieeffizient, dass es ohne ein herkömmliches Heizungssystem auskommt. Im Vergleich zu durchschnittlichen bestehenden Wohngebäuden benötigt ein Passivhaus nur ein Zehntel der Heizenergie – umgerechnet in Öl ca. 1,5 Liter pro Quadratmeter im Jahr. Seinen verschwindend geringen Restenergiebedarf vereint das Passivhaus mit einem deutlich höheren Wohnkomfort: Ohne Zugluft, ohne Schimmel und ohne kalte Oberflächen, jedoch mit frischer Luft in angenehm warmen Räumen. Europaweit wurden bereits über 13.500 Wohneinheiten im Passivhausstandard errichtet, der größte Teil davon in Deutschland. Die Mehrinvestitionen für Passivhausqualität liegen derzeit bei fünf bis zehn Prozent der durchschnittlichen Baukosten; das rechnet sich bei den derzeitigen Energiepreisen allein durch die eingesparten Energiekosten.

Über die IG Passivhaus Deutschland

Die Informationsgemeinschaft Passivhaus (IG-Passivhaus) ist ein nicht-kommerzielles, deutschlandweit und international tätiges Netzwerk. Vorrangige Ziele der IG Passivhaus sind die Verbreitung des Passivhauskonzepts und die Vermittlung von Informationen und angewandtem Wissen. Weitere Informationen unten www.ig-passivhaus.de

Ihr(e) Ansprechpartner:

Stadt Oldenburg

Fachdienst Umweltmanagement

Hartwig Dannemann, Tel. 0441/235-2144